

Im August 2014 habe ich eine Famulatur im Rahmen des Eurasia Pacific Uninet auf der Neurochirurgie des Huashan Hospitals absolviert.

Die Organisation für diese Famulatur verlief völlig problemlos und das Visum wurde innerhalb von 1 Woche ausgestellt.

2 Wochen vor Beginn der Famulatur erhielten wir auch eine e-Mail mit den wichtigsten Informationen für den kommenden Monat.

Angekommen am Flughafen warten bereits Dutzende Taxi-Vermittler, die einem einen „guten Preis“ für ein Taxi anbieten wollen. Diese Angebote sind sehr überteuert und sollten auf jeden Fall vermieden werden. Am Ausgang bzw. am eigentlichen Taxistand sind allerdings auch Personen zu finden, die einem helfen einen seriösen Taxifahrer zu finden. Dann zahlt man max. 200 RMB. Man muss hier auch beachten, dass die meisten Taxifahrer kein Englisch sprechen und es daher vorteilhaft ist, die Adressen immer in chinesischer Schrift dabei zu haben.

Am Campus der Fudan University wurden uns Zimmer im Gebäude für Foreign Students bereitgestellt. Die Unterkunft war für unsere Verhältnisse billig (70 RMB/d), aber leider nicht sauber (eigenes Bettlaken wäre hier von Vorteil). Im selben Gebäude befand sich auch eine Mensa, in der man frisch zubereitetes Essen um 7 RMB bekam.

Am 1.Tag im Krankenhaus wurde mir mitgeteilt, dass die Neurochirurgen im Huashan Hospital in 10 Gruppen aufgeteilt sind. Jede Gruppe hatte ein Spezialgebiet. Mir stand es frei meine Gruppe auszusuchen und daher entschied ich mich für die Tumorchirurgie.

Der Tag begann mit der Morgenbesprechung, in der die Fälle aller Gruppen in Englisch vorgestellt und besprochen wurden. Danach folgte die Visite. Der Professor in meiner Gruppe hat mir zu jedem Patienten die Krankengeschichte, den Operationsvorgang und auch die Therapieoptionen erklärt.

Nach der Visite ging es sofort in den OP. Je nach Operation musste man in den 1. oder 7.Stock. Der 1.Stock beinhaltet nur einen Operationsraum mit einem 3T-MR und im 7.Stock befanden sich 7 Operationsräume. Es war jeder Zeit möglich die Operationsräume zu wechseln um anderen Operationen zuzuschauen.

Im Großen und Ganzen war ich mit meiner Gruppe mehr als zufrieden. Die Ärzte in meinem Team, im speziellen der Professor, waren immer stets bemüht, konnten sehr gut Englisch und haben versucht mir so viel wie möglich beizubringen.

Shanghai selbst hat viel zu bieten. Die Auswahl an guten Restaurants ist groß und auch das Nachtleben ist einzigartig. Aufgrund der riesigen Wolkenkratzer und der Luxus-Boutiquen erinnert die Stadt an viele amerikanische Großstädte.

Ich kann diese Famulatur nur weiter empfehlen und möchte mich hiermit nochmal für diese Gelegenheit bedanken.